

BAUPROJEKT Betriebsgebäude Planung 3.0

Stand: April 2021

Projekt-Informationen



Eine gesicherte Zukunft
für das Naturtheater Reutlingen



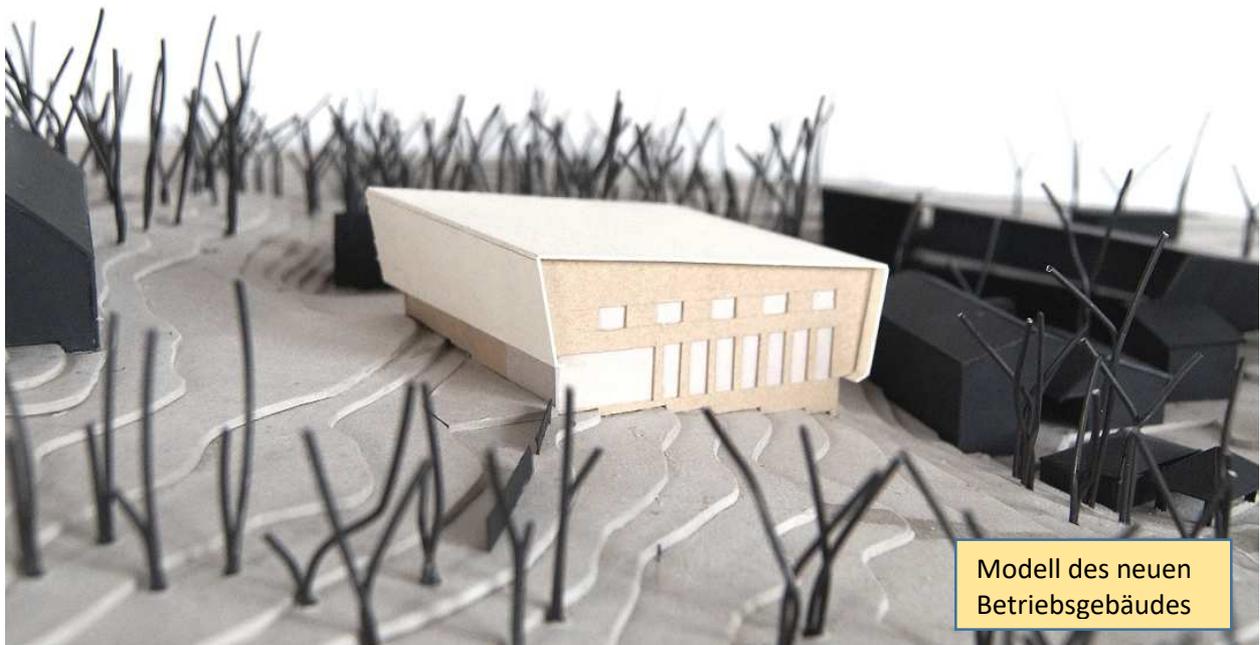
Inhalt

| | |
|-----------------|--|
| Seite 2 | Inhaltsübersicht |
| Seite 3 | Vorwort: Das neue „Herzstück“ auf dem Theatergelände |
| Seite 4 | Das derzeitige Betriebsgebäude Bisherige Planungen und aktuelle Planung 3.0 |
| Seite 5 | Einzigartiges Gebäude-Ensemble in Baden-Württemberg |
| Seite 6 | Lagepläne |
| Seite 7 | Neubau: Untergeschoss |
| Seite 8 | Neubau: Erdgeschoss |
| Seite 9 | Neubau: Obergeschoss |
| Seite 10 | Neubau: Ansichten |
| Seite 11 | Ehemaliges Gaststättengebäude: Neue Nutzung |
| Seite 12 | Neubau u. ehem. Gaststättengebäude: Raum- und Nutzungskonzeption |
| Seite 13 | Neubau: Kosten Finanzierung Budgetplanung Rahmentermine |
| Seite 14 | Neubau: Eigenanteil Naturtheater |
| Seite 15 | Neubau: Ein Leuchtturmprojekt für die Breitenkultur |
| Seite 16 | Über uns |
| Seite 17 | Unsere Kernaufgaben und Art der Umsetzung |
| Seite 18 | Unsere regionale und überregionale Bedeutung |
| Seite 19 | Neubau: Chronik – Was bisher geschah |
| Seite 20 | Kontaktdaten Projektteam Unterstützer |
| Seite 21 | Neubau: Weitere 3D-Ansichten |
| Anlagen | Stellungnahmen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bund Deutscher Amateurtheater e.V. ➤ Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. ➤ Verband Deutsche Freilichtbühnen e.V. ➤ Landkreis Reutlingen ➤ Stadt Reutlingen Flyer Bausteinaktion |

Das neue „Herzstück“ auf dem Theatergelände

Das geplante Betriebsgebäude mit multifunktionalen Räumen soll durch eine nachhaltige und innovative Architektur das neue „Herzstück“ auf dem Theatergelände bilden. Bei der Bauweise werden ökologische Gesichtspunkte eine wesentliche Rolle spielen. Durch Wärmedämmung, moderne Heizungs- und Lüftungstechnik sowie durch den Einsatz von erneuerbaren Energien ist ein **KfW-Effizienzhaus 55** realisierbar.

Nach Abschluss der Baumaßnahme wird es auf dem Theatergelände **weniger versiegelte Flächen** geben als bisher.



*„Innovationen
sind ein Bündnis mit der Zukunft“*

Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger

Das derzeitige Betriebsgebäude



Holzbaracke

Das derzeitige Betriebsgebäude, eine Holzbaracke aus Ende der 1940er Jahre, ist extrem baufällig und viel zu klein. **Es besteht akuter Handlungsbedarf, da sonst der Theaterbetrieb mittelfristig gefährdet ist.** Deshalb muss dieses Gebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Aus Sicherheitsgründen wurden bereits 2019/20 Kostümfundus, Kostümverleih, Schneiderei, Verwaltung und Kartenvorverkauf aus der Holzbaracke provisorisch in das ehemalige Gaststättengebäude verlagert.

Bisherige Planungen und aktuelle Planung 3.0

Die Planungen von 2017 bis Ende 2019 sahen vor, sowohl die baufällige Holzbaracke als auch das ehemalige Gaststättengebäude abzureißen und durch ein neues großes Betriebsgebäude zu ersetzen. Diese Pläne wurden zwar grundsätzlich begrüßt, aber die Brutto-Gesamtkosten von rund 8,6 Millionen Euro bereiteten Sorgen. Trotz größter Bemühungen aller Beteiligten konnte die Finanzierung des Bauprojekts in dieser Höhe leider nicht sichergestellt werden.

Deshalb wurden diese Planungen unter der Prämisse „Kostenreduzierung“ in den letzten Monaten intensiv überarbeitet. Mit der **Planung 3.0** liegt nun ein neuer Entwurf vor, dessen Kostenschätzung (Stand März 2021) sich auf rund 5,8 Millionen Euro Brutto-Gesamtbaukosten beläuft – eine **Reduzierung um fast 3 Millionen Euro!**

Möglich war die Kostenreduzierung nur durch einen deutlich kleineren Neubau, in dem diverse Räume noch multifunktionaler genutzt werden und auf mehrere Räume (u.a. ein weiterer Probe- bzw. Seminarraum) verzichtet wird. Außerdem soll das langjährige Gaststättengebäude (einst Holznotkirche der Ebenezer) entgegen der ursprünglichen Pläne erhalten bleiben und künftig vorrangig als „Kostümhaus“ genutzt werden. Auch Räume für die Jugend sind in diesem Gebäude vorgesehen. Die notwendigen Sanierungen können in den nächsten Jahren Schritt für Schritt aus den laufenden Theateretats finanziert werden.

Einzigartiges Gebäude-Ensemble in Baden-Württemberg

Das neue Betriebsgebäude ist nicht nur das „Herzstück“ auf dem Theatergelände, sondern vervollständigt auch **ein außergewöhnliches Gebäude-Ensemble für die Breitenkultur im Biosphärengebiet Schwäbische Alb**.

Durch das Gebäude-Ensemble – bestehend aus vier unterschiedlich genutzten Gebäuden – kann beispielhaft **innovative und nachhaltige Architektur in Holzbauweise** für ein breites Publikum sichtbar und erlebbar gemacht werden. Das ist einzigartig in Baden-Württemberg.



Geplantes Betriebsgebäude
innovative und nachhaltige Architektur
behindertengerechter Neubau in Hybridbauweise (ab EG in Holz) mit Proberaum, Veranstaltungssaal, Foyer, Garderoben, Sanitärbereich, Maske, Verwaltung etc.

Zuschauerhalle
innovative und nachhaltige Architektur
2008 prämiert für Beispielhaftes Bauen, 2009 ausgezeichnet mit dem Holzbaupreis Baden-Württemberg



Kostümhaus (umgesiedelter Holzbau)
nachhaltige Architektur
Einst Notkirche der Ebenezer (BJ 1948), stand ursprünglich in der Innenstadt, wurde dort abgebaut und 1960 auf dem Theatergelände wiederaufgestellt und langjährig als Gaststätte genutzt

Waldkindergarten
nachhaltige Architektur
2019 in Holzbauweise erstellt, multifunktionale Nutzung des Vorplatzes durch Kindergarten und Theatergäste

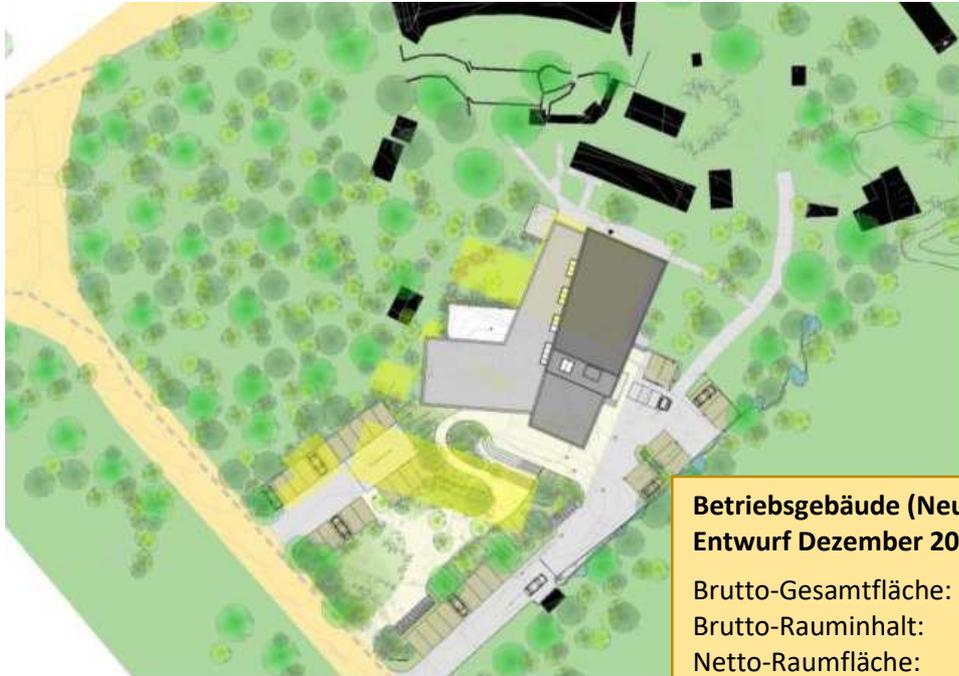


Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

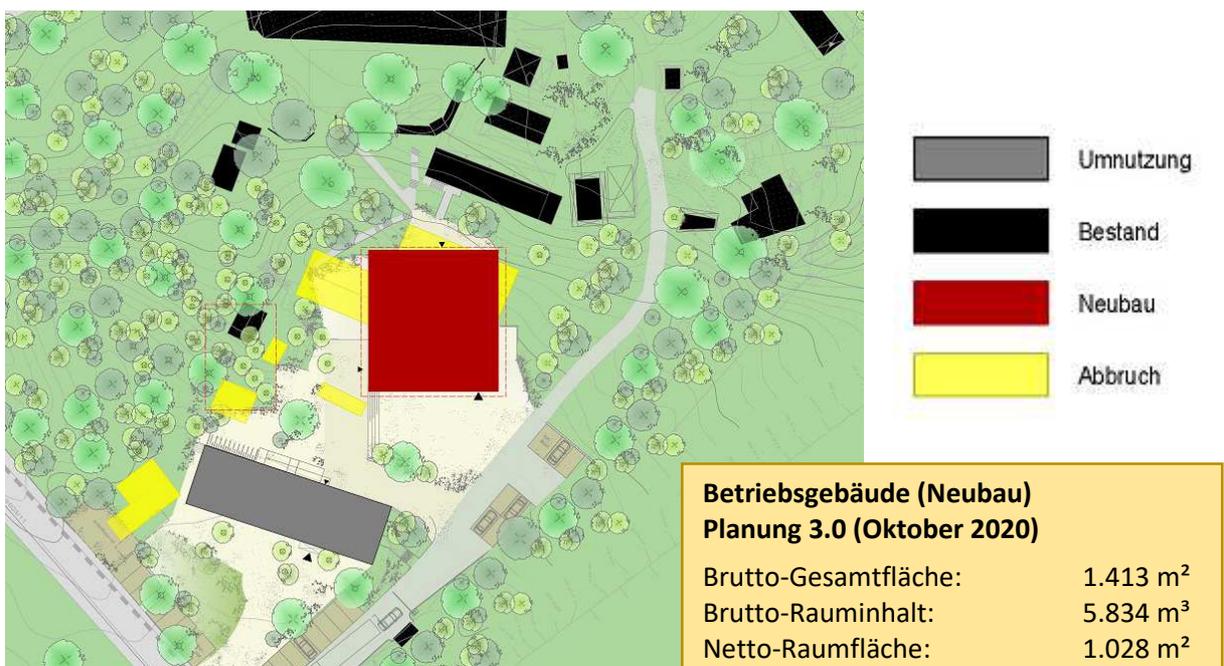


Lagepläne

Auf dem ersten Lageplan ist der Entwurf von Dezember 2019 mit einem großen neuen Betriebsgebäude (Grautöne) zu sehen.



Auf dem zweiten Lageplan ist die Planung 3.0 von Oktober 2020 mit dem deutlich kleineren neuen Betriebsgebäude (rot) und dem umgenutzten Gaststättengebäude (grau) zu sehen.



Neubau: Untergeschoss (Planung 3.0)

Netto-Raumfläche: 378 m²

- 63 m² Multifunktionaler Proberaum**
auch als Aufenthalts- und Seminarraum nutzbar / mit Küchenzeile
- 94 m² Umkleieräume**
mit separatem Nassbereich (Duschen / Waschbecken / evtl. WC)
- 28 m² Maske**
mindestens 8 Schminkplätze / mit Lagerbereich
- 19 m² Trockenraum**
für nasse Kostüme
- 12 m² Kombi-Raum**
Näh- bzw. Bügelzimmer und Sanitätsraum
- 47 m² Öffentliche Toiletten**
6 Damen-WC / 2 Herren-WC und 6 Urinale / Behinderten-WC
- 53 m² Sonstige Räume**
Technikräume / Lager für Küche / Putzraum
- 62 m² Verkehrsflächen**
Flure / Treppenhaus / Vorraum / Fahrstuhl



Neubau: Erdgeschoss (Planung 3.0)

Netto-Raumfläche: 416 m²

158 m² Multifunktionaler Saal

für Veranstaltungen (max. 165 Plätze), auch Probe- oder Seminarraum
in der Rückwand integriert: Technikplatz, Garderobe und Stuhllager
mit Türen zur Terrasse

80 m² Bühne

Hinterbühne mit Tür nach außen und Treppe zum UG
Tischlager unter der Bühne

106 m² Künstlertreff

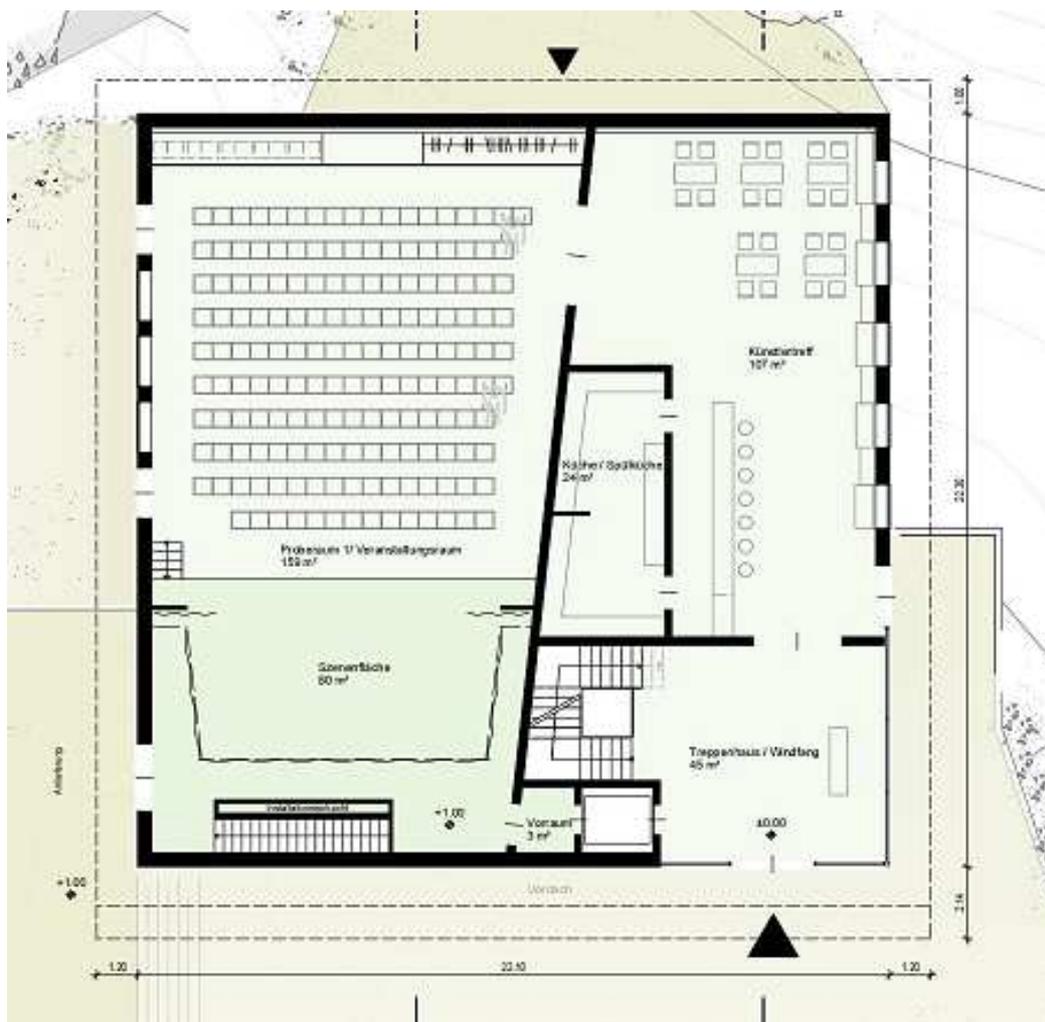
mit großer Flügeltür zum Saal / Treffpunkt für Mitglieder und Aktive bzw.
Foyer bei Veranstaltungen / mit Theke

24 m² Cateringbereich

Küche / Spülküche

48 m² Verkehrsflächen

Windfang mit mobiler Theke für die Abendkasse bei Veranstaltungen
Treppenhaus / Fahrstuhl



Neubau: Obergeschoss (Planung 3.0)

Netto-Raumfläche: 233 m²

87 m² Verwaltung

für Naturtheater mit bis zu 6 Arbeitsplätzen
eigener Raum für Theaterverein D'Moo'spritzer / Serverraum / Archiv

37 m² Multifunktionaler Besprechungsraum

geeignet auch für Seminare oder kleinere Proben

50 m² Technikbereich

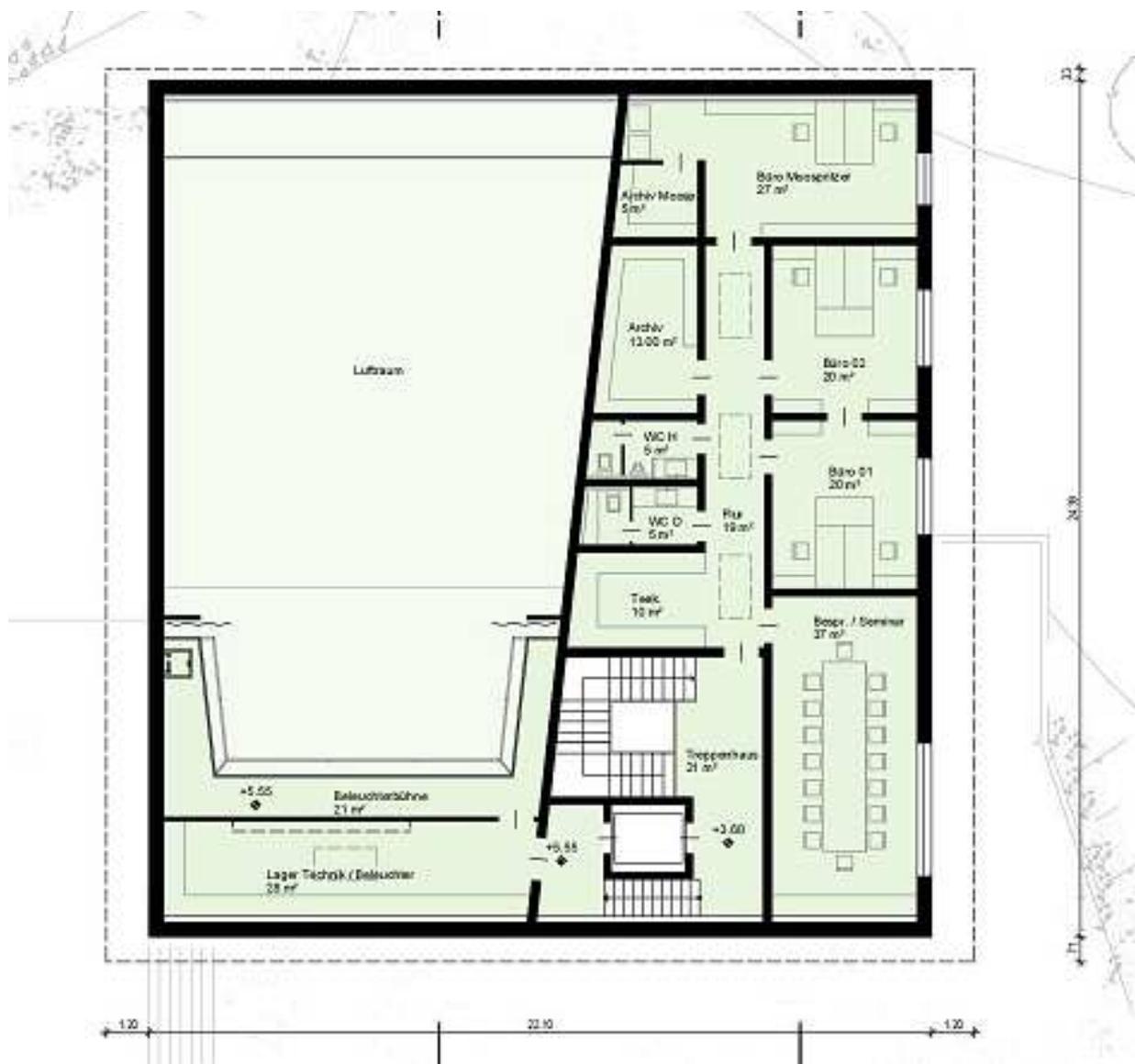
mit Beleuchterbrücke und Materiallager für Scheinwerfer, Lautsprecher etc.

19 m² Sonstige Räume

Toiletten / Teeküche

40 m² Verkehrsflächen

Treppenhaus / Flur / Fahrstuhl



Neubau: Ansichten (Planung 3.0)

Ansicht Künstlertreff (Nord)



Ansicht Saal (Süd)



Ansicht Haupteingang (Ost)

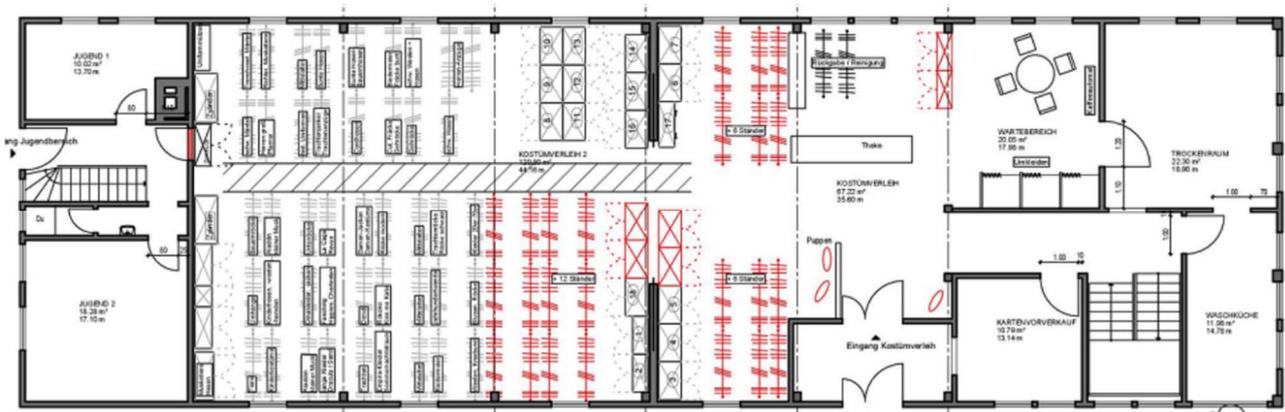


Ehemaliges Gaststättengebäude: Neue Nutzung

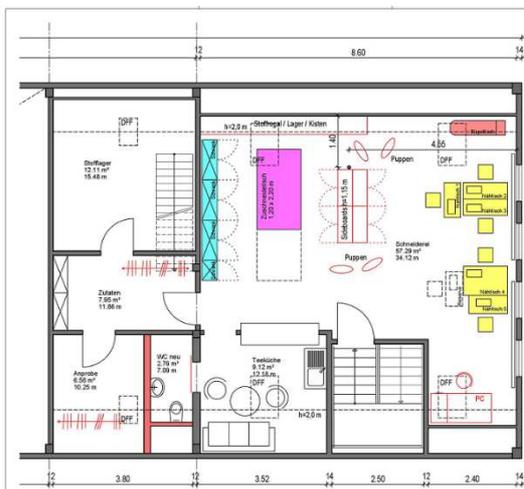


Langjähriges
Gaststättengebäude
(vormals Notkirche der
Ebenezer)

Erdgeschoss



Obergeschoss



**„Kostümhaus“
mit Kartenvorverkauf und Jugendbereich**

Untergeschoss
Schuh- und Lederlager / Tonstudio
sonstige Lagerräume / öffentliche Toiletten

Erdgeschoss
Kostümfundus mit Kostümverleih
Waschküche / Trockenraum / Kartenvorverkauf

Obergeschoss
Schneiderei mit bis zu 6 Arbeitsplätzen
Zuschneidetisch / Bügelstation etc.
Teeküche / PC-Arbeitsplatz / Stofflager / Toilette

Ehemalige Pächterwohnung
Jugendbereich / Teeküche / Toiletten

Neubau u. ehem. Gaststättengebäude: Raum- und Nutzungskonzeption

In den Gebäuden gibt es optimale Arbeits- und Probebedingungen für den Theaterbetrieb sowie Platz für Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen.

Neues Betriebsgebäude

Es ist zentral angesiedelt und das „Herzstück“ auf dem Theatergelände. Hier können mehrere Proben oder Schulungen parallel stattfinden, ohne sich gegenseitig zu stören. Große Umkleieräume bieten genügend Platz für die Ensembles, und in der Maske gibt es mindestens acht Schminkplätze. Auch Räume für Organisation, Verwaltung sowie Besprechungen sind vorgesehen. Der multifunktionale Veranstaltungsraum mit bis zu 165 Sitzplätzen kann auch für Proben oder Seminare genutzt werden. Der sich daran anschließende Künstlertreff dient bei Veranstaltungen als Foyer.

Es gibt viele weitere **Synergieeffekte**, denn nicht alle Räume werden 365 Tage im Jahr allein vom Naturtheater benötigt. Diese Räume sollen künftig auch anderen Amateurtheatergruppen, dem Schultheater oder Vereinen zeitweise zur Verfügung gestellt werden.

Bereits fest eingeplant ist eine **Kooperation mit der Theatergruppe D'Moo'Spritzer**. Sie soll Probe-, Besprechungs- und Veranstaltungsraum, Garderoben, Maske, Kostümfundus und Werkstätten mitbenutzen und ein eigenes Büro erhalten.

Inklusion: Der Neubau ist **auch für Menschen mit Handicap geeignet**. Durch den **Fahrstuhl** können sowohl Veranstaltungsraum und Bühne als auch Probe-/Schulungsräume problemlos mit einem Rollstuhl erreicht werden. Eine behindertengerechte Toilette steht ebenfalls zur Verfügung.

„Kostümhaus“ (ehemaliges Gaststättengebäude)

Es gibt ausreichend Platz für Kostüme (bisher über 5.000), Accessoires, Schuhe und Lederutensilien. Kostümverleih, Kostümfundus und Waschküche sind auf einer Ebene untergebracht. In der Schneiderei ist das gleichzeitige Arbeiten von bis zu sechs Personen möglich. Auch ein Tonstudio, der Kartenvorverkauf und ein abgetrennter Jugendbereich haben hier genügend Platz.

Kompetenzzentrum

Durch die zentrale Lage in Baden-Württemberg kann sich das Naturtheater Reutlingen zu einem überregionalen **Kompetenzzentrum für das Amateurtheater und Vereine** weiterentwickeln:

Schulungsort

- für die Theaterverbände (LABW, VDF und BDAT)
- für Amateurtheatergruppen (Näh-, Schminkkurse etc.)
- für andere Vereine und Organisationen

Veranstaltungsort

- für Naturtheater-Produktionen / Eigenproduktionen der Jugendgruppe
- für die Theatergruppe D'Moo'Spritzer
- für weitere Amateurtheatergruppen
- für kulturelle Veranstaltungen
- für Regionaltreffen von Vereinen
- für Schultheaterprojekte (auch über mehrere Tage)

öffentlicher Kostümfundus

- bereits jetzt leihen viele Theatergruppen (auch professionelle), Institutionen, Vereine, Schulen etc. Kostüme aus und werden dabei fachkundig beraten
- durch die größeren Räume kann das Angebot optimiert werden

Neubau: Kosten | Finanzierung | Budgetplanung | Rahmentermine

Kosten

Die Stadt Reutlingen hat dem Naturtheater im September 2018 für die bisherigen Planungen mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss einen Planungskostenzuschuss in Höhe von bis zu 400.000 Euro gewährt und ist damit bei der Finanzierung bereits in Vorleistung getreten.

Die Gesamtkosten für das Bauprojekt mit den überarbeiteten Plänen liegen nach derzeitiger Kostenschätzung (Stand: März 2021) bei rund **5,8 Millionen Euro brutto**.

Finanzierung

Die Baumaßnahme (Planung und Bauphase) wird sich über einen Zeitraum von rund fünf Jahren erstrecken und soll Ende 2025 abgeschlossen sein. Die Finanzierung kann dadurch über mehrere Haushalte verteilt werden.

Trotz eines noch laufenden Darlehens für die Zuschauerhalle (Neubau 2008) kann das Naturtheater einen **Eigenanteil von rund 1 Mio. Euro** aufbringen.

Für den **Restbetrag von derzeit rund 4,8 Mio. Euro** werden öffentliche Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land benötigt (wünschenswert: jeweils zu einem Drittel). Beim Land werden derzeit diverse Sonderfördermöglichkeiten eruiert, beispielsweise über das EFRE-Holz-Innovations-Programm und als Leuchtturmprojekt.

Budgetplanung (brutto)

Die Budgetplanung bezieht sich auf folgende Rahmentermine: Einreichung des Baugesuchs im 4. Quartal 2021 und Baubeginn im Frühjahr 2023.

| KG | Bezeichnung | Kostenschätzung Stand: 03/2021 | Budget 2021/22 | Budget 2023/24 | Budget 2025/26 |
|-----|------------------------------|-----------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| 100 | Grundstück | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 200 | Vorbereitende Maßnahmen | 43.000 € | 30.000 € | 13.000 € | 0 € |
| 300 | Bauwerk - Baukonstruktion | 2.530.000 € | 110.000 € | 2.420.000 € | 0 € |
| 400 | Bauwerk - technische Anlagen | 1.375.000 € | 0 € | 1.275.000 € | 100.000 € |
| 500 | Außen- und Freianlagen | 435.000 € | 0 € | 0 € | 435.000 € |
| 600 | Ausstattung und Kunstwerke | 90.000 € | 0 € | 0 € | 90.000 € |
| 700 | Baunebenkosten | 1.330.000 € | 780.000 € | 420.000 € | 130.000 € |
| 800 | Finanzierung | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| | Gesamtbaukosten | 5.803.000 € | 920.000 € | 4.128.000 € | 755.000 € |

Rahmentermine

| Gewerke | LP | Jahr |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| Vorplanung | 1-2 | 2021 |
| Entwurfsplanung | 3 | 2021 |
| Genehmigungsplanung | 4 | 2021 |
| Ausführungsplanung | 5 | 2022 |
| Ausschreibung, Vergabe | 6-7 | 2022 |
| Abbruch Betriebsgebäude, Erdarbeiten | 8 | 2022 |
| Rohbau / Holzbau | 8 | 2023 |
| Fassaden / Dachabdichtungen / Ausbau | 8 | 2024 |
| Außenanlagen | 8 | 2025 |
| Abrechnung / Dokumentation | 9 | 2025/2026 |

Neubau: Eigenanteil Naturtheater

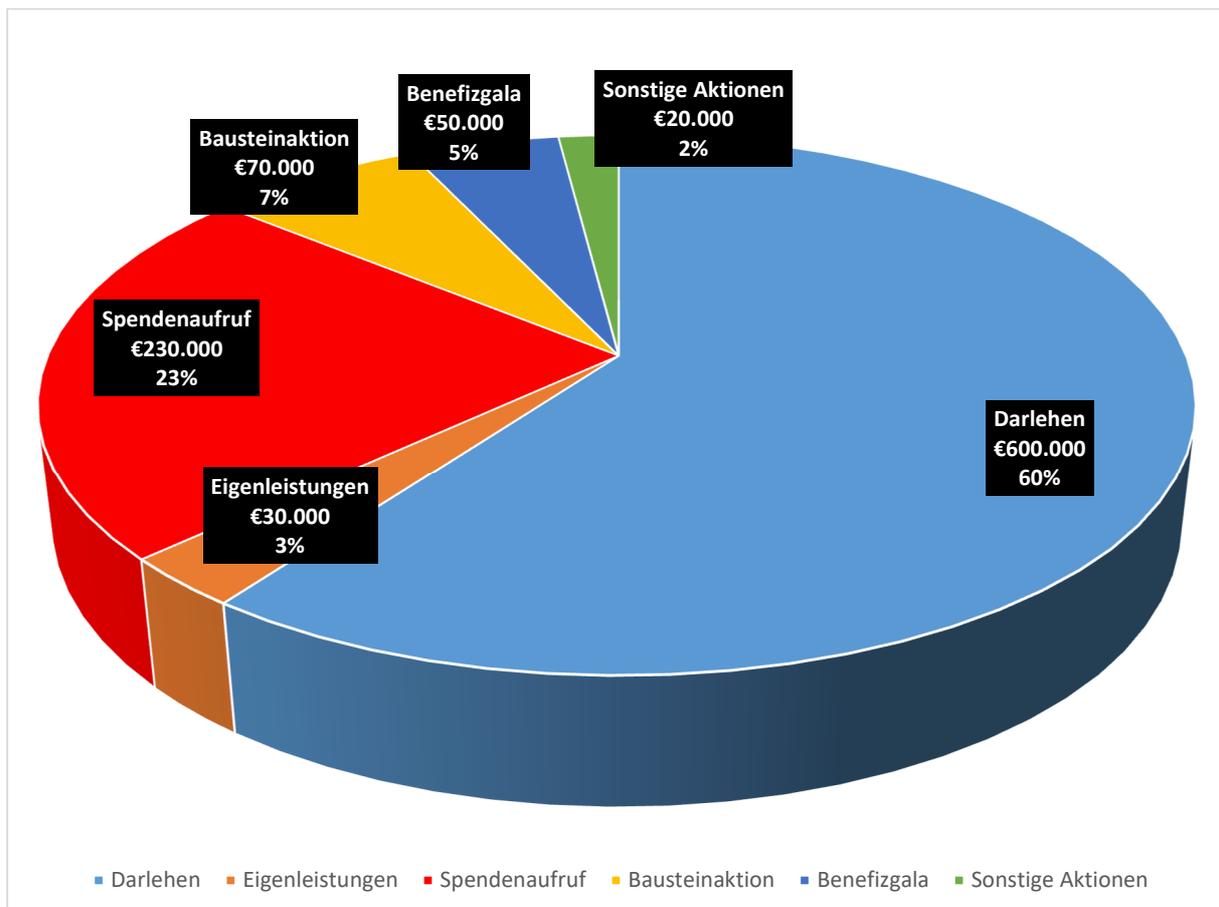
Allgemeines

Noch bis Mitte 2027 muss das Naturtheater ein Darlehen für die Zuschauerhalle (jährliche Belastung: 45.000 Euro Zinsen und Tilgung) abzahlen. Um eine Überschuldung des Vereins zu verhindern, die finanzielle Belastbarkeit nicht überzustrapazieren und einen handlungsfähigen Theaterbetrieb zu gewährleisten kann für das Bauprojekt ein **Eigenanteil in Höhe von maximal einer Million Euro** gestemmt werden. Zum Eigenanteil zählen Spenden, Erlöse aus Benefizveranstaltungen und Bausteinaktionen, Darlehen sowie Eigenleistungen (Unterstützung bei Sanierungsarbeiten, Umzüge etc.).

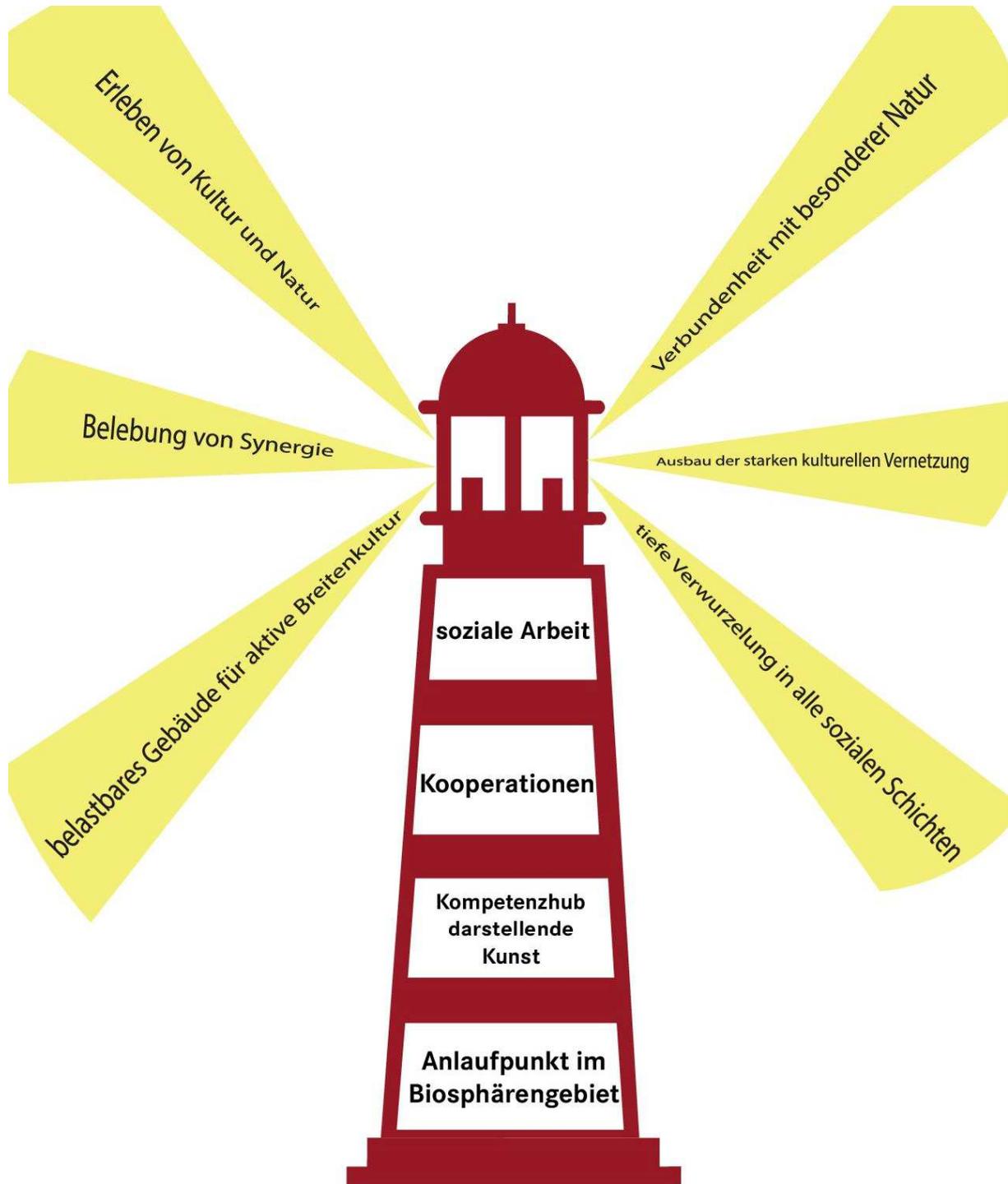
Bisherige Spenden und Erlöse für das Bauprojekt (06/2019 – 01/2021)

| | |
|--|-----------------------|
| Spendenaufruf nach den Vorstellungen: | 45.151,08 Euro |
| Benefizgala | 9.695,64 Euro |
| Bausteinaktion | 26.350,00 Euro |
| Sonstige Aktionen (Kostümflohmarkt, sonstige Spenden etc.) | 5.886,50 Euro |
| Eigenleistungen (Umzug, Sanierungsarbeiten etc.) | 5.000,00 Euro |
| GESAMT | 92.083,22 Euro |

Zusammensetzung des geplanten Eigenanteils in Höhe von 1 Mio. Euro bis 2025



Neubau: Ein Leuchtturmprojekt für die Breitenkultur



NATURTHEATER REUTLINGEN
sozial – ökologisch – kompetent
EINZIGARTIG

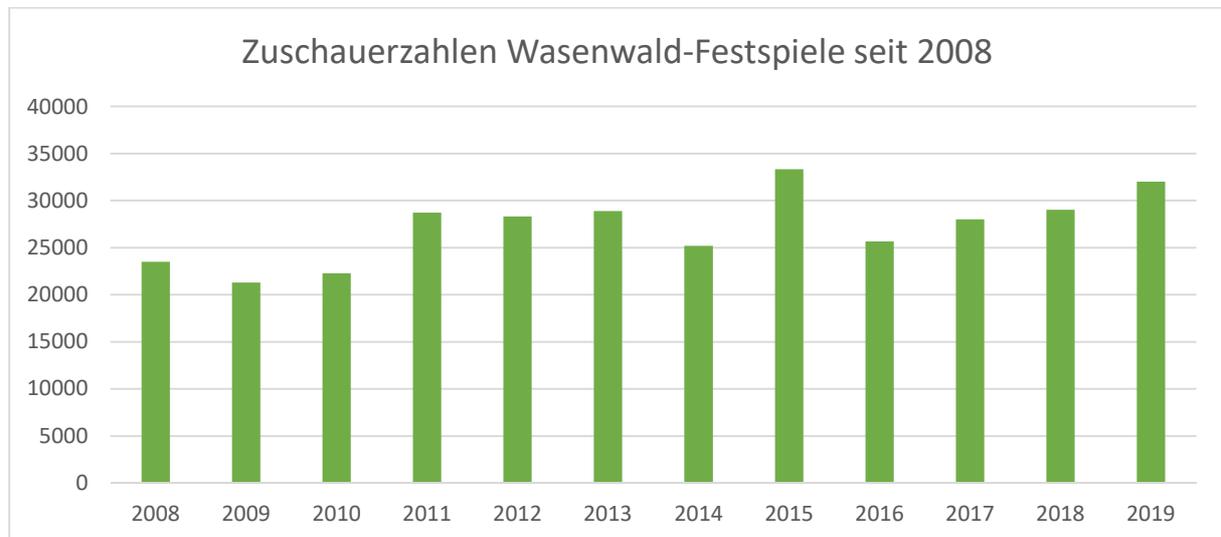
Über uns

Vereinsgeschichte seit 1863 - Freilichtbühne seit 1928 - Kindertheater seit 1978

Das Naturtheater Reutlingen e.V. ist das einzige Freilichttheater in Deutschland, das aus einem Arbeiterbildungsverein entstanden ist. 1863 wurde in Reutlingen der Arbeiterbildungsverein gegründet, welcher bereits in den 1880er Jahren das Theaterspiel pflegte. Hieraus entwickelte sich 1912 der Erste Dramatische Klub, aus dem im Jahr 1928 das Naturtheater Reutlingen entstand. Es ist das **älteste und besucherstärkste Theater der Stadt** und mit jährlich rund 30.000 Besuchern aus dem kulturellen Leben des Landkreises Reutlingen sowie weit darüber hinaus nicht mehr wegzudenken.

Im Verein arbeiten alle Generationen zusammen. Das Naturtheater Reutlingen steht im besten Sinn für **Diversität**: Rund 140 Menschen, viele davon mit Migrationshintergrund, im Alter von sechs bis Mitte achtzig, engagieren sich auf und hinter den Kulissen des Naturtheaters (bis zu **30.000 Ehrenamtsstunden pro Jahr**). Viele von ihnen sind im Theater groß geworden und halten seit ihrer Kindheit dem Verein die Treue. Erfreulicherweise stoßen immer wieder neue interessierte Menschen dazu.

Im Sommer präsentiert das Naturtheater Reutlingen auf seiner Freilichtbühne die **Wasenwald-Festspiele** mit bis zu 38 Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, zwei bis drei Eigenproduktionen sowie mehrere Gastveranstaltungen). Seit 2019 findet zusätzlich eine **Benefizgala** statt, deren Reinerlös in das Bauprojekt „Betriebsgebäude“ fließt.



Im Herbst und Winter tritt das Naturtheater mit Saaltheaterproduktionen oder kleineren Auftritten an die Öffentlichkeit. Ein umfangreicher **Kostümverleih** sowie die **außerschulische Fort- und Weiterbildung** (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sind weitere wichtige Aktionsfelder. Seit 2018 befindet sich auf dem Theatergelände ein Waldkindergarten, mit dem gemeinsame Projekte angedacht sind.

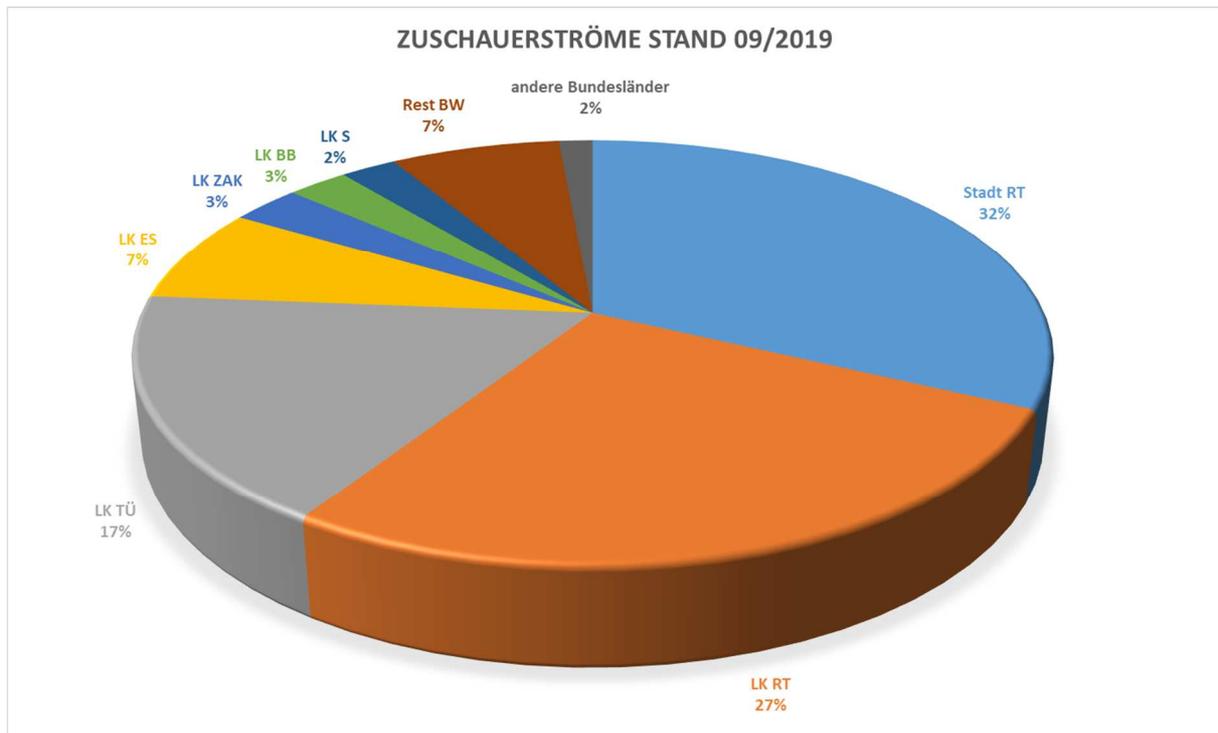
Der Theaterverein hat derzeit 305 Mitglieder, beschäftigt vier Festangestellte (1 x Voll-, 2 x Teilzeit, 1 x Minijob) und fünf Honorarkräfte (in den Bereichen Regie, musikalische Leitung, Bühnen- und Kostümbild). **Das Naturtheater hat ein jährliches Haushaltsvolumen von rund 600.000 Euro und finanziert sich zu 80 Prozent selbst.**

Unsere Kernaufgaben und Art der Umsetzung



Unsere regionale und überregionale Bedeutung

Im September 2019 wurden über 20.000 Zuschaueradressen ausgewertet. Knapp ein Drittel der Gäste (6.535 Adressen) kommen aus der Stadt Reutlingen, die restlichen **68% sind regionale und überregionale Besucher**. Davon kommen 27% der Gäste aus dem Landkreis Reutlingen und über 40% aus anderen Landkreisen.



"Mit einem neuen Betriebsgebäude wird es möglich, Reutlingen als Veranstaltungsort für nationale oder internationale Begegnungen (wie z.B. das BDAT-Format "Intercultour" für eine deutsch-französische Jugendbegegnung) und Fortbildungsmaßnahmen zu wählen."
Simon Isser, Präsident Bund Deutscher Amateurtheater e.V.



"Durch Reutlingens verkehrsgünstige und zentrale Lage im Bundesland strebt der Landesverband an, das Naturtheater-Gelände zu einem regelmäßigen Veranstaltungsort für seine Weiterbildungsangebote zu entwickeln."
Naemi Zoe Keuler, Präsidentin Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.



"Durch seine lange Tradition, die Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern, eine vorbildliche Jugendarbeit mit eigenen Jugendinszenierungen, seine Migrationsarbeit und die Kooperation mit anderen Kulturträgern hat sich das NTR bundesweit zu einem Vorzeigeprojekt für die Breitenkultur entwickelt."
Wolfgang Schiffelholz, Präsident Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.



"Das Naturtheater trägt durch seine Arbeit zum Erhalt des Volksschauspiels bei und gibt durch die hervorragende Jugendarbeit die Tradition an die kommenden Generationen weiter. Für das kulturelle Angebot der Stadt Reutlingen, des Regierungsbezirks Tübingen und des Landes Baden-Württemberg ist und bleibt das Naturtheater ein unschätzbare Gewinn."
Klaus Tappeser, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Tübingen

Neubau: Chronik – Was bisher geschah

2017

- Erster Ideenaustausch mit Architekt Christoph Mast aus Reutlingen
- Das Bauprojekt und ein erster Vorentwurf werden der Stadtverwaltung, BMin Ulrike Hotz und BM Robert Hahn vorgestellt
- Erster Master- und Zeitplan liegt vor, das Projekt soll Ende 2024 abgeschlossen sein

2018

- Gespräch mit BM Robert Hahn über einen städtischen Zuschuss für die Planungskosten
- Alle Gemeinderatsfraktionen werden zu Ortsterminen ins Naturtheater eingeladen
- Die Hauptversammlung des Naturtheaters beschließt einstimmig, die konkreten Planungen aufzunehmen
- Oberbürgermeisterin Barbara Bosch sagt dem Naturtheater die Unterstützung der Stadt bei den Planungskosten zu
- Erste Gespräche mit dem Landkreis, Thomas Poreski (MdL), Manfred Kern (MdL) und Karl-Wilhelm Röhm (MdL), dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Planungskostenzuschuss in Höhe von bis zu 400.000 Euro
- Der städtische Doppelhaushalt 2019/20 wird verabschiedet, in dem das Bauprojekt mit 333.000 Euro pro Jahr berücksichtigt ist
- Ortstermin mit Thomas Poreski (MdL) und Manfred Kern (MdL), beide wollen sich für die finanzielle Unterstützung seitens des Landes einsetzen

2019

- Gespräch bei Landrat Thomas Reumann mit BM Robert Hahn über mögliche Zuschüsse durch den Landkreis
- Kostenschätzung nach DIN 276 liegt vor (Brutto-Gesamtkosten: rund 8,6 Mio. Euro)
- Eine Bausteinaktion, eine Benefizgala sowie Spendenaufrufe nach den Vorstellungen werden ins Leben gerufen
- Ortstermin mit dem Schul-, Kultur- und Sozialausschuss des Kreistags
- Umzug von Kostümfundus, Schneiderei und „Vereinsleben“ in das ehemalige Gaststättengebäude
- Der aktuelle Planungsstand wird im Gemeinderat (VKSA) präsentiert
- Außerordentliche HV: Die Finanzierung der veranschlagten 8,6 Mio. Baukosten dürfte schwierig werden
- Mit einer Online-Petition wird um eine großzügige finanzielle Unterstützung durch den Landkreis geworben
- Kreistag beschließt unter Auflagen eine finanzielle Unterstützung

2020

- Antragstellung zur Förderung über das EFRE-Holz-Innovations-Programm (Land)
- Ortstermin mit Dr. Claudia Rose und Andreas Schüle vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Beirat: Überlegungen zur Kostenreduzierung, eine kleinere Lösung soll erarbeitet werden / das kann nur erreicht werden, wenn der Neubau deutlich kleiner wird und das ehemalige Gaststättengebäude erhalten und mitgenutzt wird
- Umzug von Verwaltung und Kartenvorverkauf in das ehemalige Gaststättengebäude
- Beirat genehmigt überarbeitete Pläne mit einem Kostenrahmen von 5,6 Mio. Euro brutto
- Videokonferenz mit Stadt, Landkreis und Land: Die neuen Pläne und die deutliche Kostenreduzierung werden begrüßt / gemeinsam soll eine Lösung gefunden werden, wie die Finanzierung gesichert und das Bauprojekt realisiert werden kann

Kontaktdaten | Projektteam | Unterstützer

Naturtheater Reutlingen e.V.

72762 Reutlingen / Mark 3
72713 Reutlingen / Postfach 2323
Telefon: 07121 270766
Telefax: 07121 25382
www.naturtheater-reutlingen.de

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag 9 - 12 und 14 - 16

Ansprechpartner Naturtheater

Rainer Kurze
Erster Vorsitzender / Projektleitung Bauherr
kurze@naturtheater-reutlingen.de

Tilman Scheck
Kaufm. Geschäftsführer
scheck@naturtheater-reutlingen.de

Carsten Göhner
Bautechniker / Bauausschuss
goehner@t-online.de

Ausführende Architekten

S1 Architekten Beutter | Mast
Partnerschaftsgesellschaft mbB
72762 Reutlingen / Storlachstraße 1

Christoph Mast
christoph.mast@s1architekten.de

Hans-Martin Beutter
h-m.beutter@s1architekten.de

Das Naturtheater wird
unterstützt durch:

 **Reutlingen**

LANDKREIS
REUTLINGEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



Das Projektteam

Rainer Kurze, Carsten Göhner, Tilman Scheck,
Hans-Martin Beutter und Christoph Mast (von links)

Das Naturtheater Reutlingen e.V. ist Mitglied:

Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.



BUND
DEUTSCHER
AMATEUR
THEATER

VERBAND DEUTSCHER
FREILICHTBÜHNEN



Neubau: Weitere 3D-Ansichten

